

cie. toula limnaios

»tempus fugit«



künstlerische leitung
toula limnaios & ralf r. oleritz
leitung@toula.de

technische leitung
felix grimm
felix_grimm@toula.de

tourneen/ kooperationen
marie schmieder
marie_schmieder@toula.de



über »tempus fugit«

© dieter hartwig

»tempus fugit«

mit »tempus fugit« bleibt die cie. toula limnaios der zeit auf der spur. tief sitzend darin ist die allzu menschliche sehnsucht nach dem glück. nietzsche sieht es in einer herde von tieren verkörpert, die ganz im augenblick leben, worum er sie beneidet, weil es für sie keine vergangenheit und zukunft gibt. in »tempus fugit« bewegen sich sieben tänzer*innen in einer sich fortwährend als gruppe fließenden einheit. von einem inneren gleichklang angetrieben, entsteht ein strom, der alles umschließt. ein reigen wie eine einzige gemeinsame bewegung, die dennoch den einzelnen im moment offenbart.

alles ist endlich – die zeit lässt sich nicht festhalten. aber wie leben wir in ihr wirklich? hat uns die hektik des alltags eingenommen? gegenüber der atemlosigkeit unseres lebens wirkt die horde als muskel, voller vitalität und verbundenheit. masse und identität, macht und eigendynamik sind in ihr zentrale phänomene – die gruppe als mikrokosmos, die uns aus dem gefängnis der isolation befreit und neue kräfte entfesselt.

»toula limnaios' assoziative bildwelten offenbaren verstörende und gleichzeitig intensive sowie präzise bewegungsdetails. die markante stärke dieser choreographin liegt in ihrer fähigkeit, eine szenische pluralität von gegensätzlichen ereignissen zu inszenieren, die in einer nachdenklichen schlussmetapher kulminieren. das ist es, was sich im gedächtnis des zuschauers einprägt.«

(neues deutschland/ tanznetz)

konzept/ choreographie: toula limnaios

musik: ralf r. ollertz

tanz/ kreation: daniel afonso, francesca bedin, laura beschi, félix deepen, karolina kardasz, enno kleinehanding, amandine lamouroux, hironori sugata

lichtdesign: felix grimm

raum/ kostüme: antonia limnaios, toula limnaios

choreographische assistenz: ute pliestermann

licht- und bühnentechnik: domenik engemann, jan römer

presse & öffentlichkeitsarbeit: sarah böhmer

tourneen/ kooperationen: marie schmieder

dauer: 65 minuten

premiere: 8 dez 2016 (dance: daniel afonso, leonardo d'aquino, daeho lee, katja scholz, hironori sugata, karolina wyrwal, inhee yu)

tourneen: armenien (eriwan), chile (santiago de chile, iquique, valparaiso), deutschland (bremerhaven, buchholz, nürnberg), griechenland (andros, chania), italien (assisi, catania), jordanien (amman), kanada (montreal), nicaragua (managua), panama (panama-stadt), rumänien (timisoara), russland (kazan), spanien (san sebastian), trinidad & tobago (port of spain)

die cie. toula limnaios wird gefördert durch die senatsverwaltung für kultur und gesellschaftlichen zusammenhalt.

Senatsverwaltung
für Kultur und
Gesellschaftlichen Zusammenhalt

BERLIN



toula limnaios löst glühende emotionen aus

»zwar lässt sich wohl jede*r wahre*n künstler*in sagenhafte kreative schaffenskraft nachsagen, und dennoch gibt es solche und solche. die einen werde nur alle zwei, drei jahre von der muse geküsst, zu den anderen gehört toula limnaios. die berliner choreographin wird nicht müde, sich ständig zu verändern, zu erneuern und zu hinterfragen, um dergestalt dem publikum dauerhaft anspruchsvolle erfahrungen zu bieten, die und immer wieder unter die haut gehen.

ihre aktuelle produktion »tempus fugit« lässt sich am besten als konzentrat schmerzhafter und gewaltiger emotionen beschreiben: toula schont hier niemanden mehr! gleich dem poetischer angelegten »minute papillon« (dezember 2015) steht menschliches herdenverhalten und der druck, die peer pressure, die damit einhergeht, im zentrum von toulas erzählerischem interesse. ihr stück lotet die untiefen der gegenwart aus, dringt in bereiche vor, in denen der mensch seine emotionalität gewissermaßen ausschwitzt. die sich verflechtenden und teilenden linien der sieben tänzer*innen (daniel afonso, leonardo d'aquino, daeho lee, katja scholz, hironori sugata, karolina wyrwal, inhee yu), verschwimmen immer mehr, um den ganzen raum einer hektischen interpretation einzunehmen. zwischen fliegenden hebungen und gequälten blicken entspannt sich eine intensive gestik.

auf einem die bühne abgrenzenden blättermeer beginnt der tanz der automaten, der immer auch ein oder zwei schwarze schafe am horizont offenbart. die mitreißende katja scholz ist eines dieser individuen, die tänzerin versucht sich mit hilfe ihrer virtuosität am ausdrück der eigenen differenz. schnell reihet sie sich allerdings wieder in reih und glied ein, wie ein kleiner, braver roboter, der etwas schroff von einem der anderen kollegen oder 'meister' zur ordnung gerufen wird. ein weiteres starkes bild: jeder der protagonist*innen müht sich damit ab, die bewegungen eines säuglings zu imitieren, bzw. einer puppe, die der reihe nach von allen missbraucht wird. eine allzu wirksame metaphor, die durch kalte und wahre perversität besticht.

marionetten gleich wirbeln und kreuzen sich die körper, die mit einer art getrockneten lehm überzogenen sind, werfen sich gegen wände und stolpern übereinander. wie die zeit, bewegen sie sich rückwärts vorwärts und werfen sich voran in verflechtungen, die sie gleichzeitig anziehen und stürzen lassen. aber auch die herzen geraten außer atem im rhythmus dieses destruktiven und frenetischen lebens am rande des wahnsinns. häute spannen und gesichter verzerren sich. und im auseinandergehen der linien, finden diese im gemeinsamen und kakophonischen geschrei doch wieder zueinander.

in verbindung mit der ungewöhnlichen, musikalischen mischung (die haydn, mahler und ralf r. ollertz miteinander verbindet), oszilliert die kraft der form zwischen anziehung und abneigung. die neu arrangierte partitur ist dabei durchaus dem anlass angemessen, passend zu dem erdrückenden geschehen. ist dies etwa ein hoffnungsschimmer? eher nicht. denn das letzte bild, welches zeigt, wie leonardo d'aquino schallend lachend über den körperhaufen trampelt, lässt die herzen der zuschauer nachdenklich.« (cccdanse.com, reviews, léa chalmont)

»schon ihr letztes tanzstück »minute papillon« handelte von der flüchtigkeit des glücks. in ihrem neuen stück »tempus fugit« meditiert die choreographin über die endlichkeit der existenz. die sieben famosen tänzer lehnen sich gegen das diktat der zeit.« (tagesspiegel)

trailer »tempus fugit«

gesamtes video »tempus fugit«

making of »tempus fugit«





toula limnaios (choreographin/ künstlerische leiterin)

toula limnaios wurde 1963 in athen geboren. nach ihrer ausbildung in klassischem und modernem tanz, m. alexander- und laban-technik sowie musik und tanzpädagogik in brüssel, arbeitete sie als interpretin mit claudio bernardo, régine chopinot und als assistentin mit pierre droulers. später setzte sie ihre ausbildung an der folkwang hochschule in essen fort, wo sie nach kurzer zeit mitglied des folkwang tanzstudios unter der leitung von pina bausch wurde. von 1995-2003 tanzte sie in live-improvisationen mit den musikern konrad bauer und peter kowald. 2007/2008 war sie gastprofessorin für choreographie an der hochschule ernst busch in berlin und war gastchoreografin an verschiedenen theatern. sie gründete und leitet seit 1996 gemeinsam mit ralf r. ollertz die cie. toula limnaios.

ralf r. ollertz (komponist / künstlerischer leiter)

ralf r. ollertz wurde 1964 geboren. er studierte komposition, elektroakustische musik und dirigieren in italien und an der folkwang hochschule in essen. er schrieb neben kammer- und orchestermusik auch elektroakustische musik und hörspiele, für die er zahlreiche internationale auszeichnungen und stipendien erhielt. 2002 komponierte er mit willy daum die kurzoper „carcrash“ für die staatsopern in hannover und stuttgart. touneen, rundfunk- und fernsehproduktionen führten ihn bislang durch europa, südamerika, die usa, japan, australien und afrika. er gründete und leitet seit 1996 gemeinsam mit toula limnaios die cie. toula limnaios.

daniel afonso (tanz)

daniel afonso (*1981, las palmas/ spanien) absolvierte seine ausbildung am royal conservatory in madrid. er arbeitete für 10&10, tenerifedanzalab in teneriffa, am staatstheater braunschweig mit jan pusch sowie yossi berg & oded graf und douglas thorpe. in der company chameleon (uk) tanzte er für choreographen wie anthony missen, gemma nixon und john goddard sowie bei dmt (nl) mit judith van der klink. daniel unterrichtete und entwickelte auch eigene projekte. seit 2015 ist er mitglied der cie. toula limnaios.

francesca bedin (tanz)

(*1990 vicenza/ italien) studierte zeitgenössischen tanz, steptanz, perkussion und drums in italien und im ausland (tanzfabrik, marameo, danseateliers, eastman...). sie trat der sinedomo group von l. tonin bei und begann bei naturalis labor von l. padovani und s. bertoncelli und der esklan art's factory von e. silgoner. mit dem choreographen g. menti gewann sie den 1. preis und den eastmanprize beim 22. intl solo tanz theater festival. seit august 2020 ist sie mitglied der cie. toula limnaios.

laura beschi (tanz)

laura beschi (*1993, como/ italien) graduierte 2017 an der sead. sie arbeitete mit verschiedenen choreographen und compagnien in europa zusammen, darunter ryan mason, jelka milic, rakesh sukesh, eduardo torroja (ultima vez), francisco cordova, manuel ronda, michikazu matsune, tanz company elio gervasi, nicola galli. laura unterrichtet auch und entwickelt gemeinsam mit alessio scandale ihre eigenen werke. seit 2020 ist sie mitglied der cie. toula limnaios.

cie. toula limnaios

félix deepen (tanz)

félix deepen (*1996 brüssel/belgien) schloss 2016 sein studium an der rudra béjart school lausanne ab. er tanzte für verschiedene compagnien in ganz europa, darunter dddd (nl) it dansa (spn) und zfinmalta (mlt). er tanzte und arbeitete an stücken von internationalen choreograph*innen wie siri larbi cherkaoui, akram khan, alexander ekman, emanuel gat, paolo mangiola, ohad naharin, rafael bonachela, sergiu matis, lorena nogal, roy assaf, tania carvalho, jacopo godani und sasha amaya. seit 2024 ist er mitglied der cie. toula limnaios.

karolina kardasz (tanz)

karolina kardasz (*1994, bialystok/ polen) hat einen abschluss von der akademie der theaterkünste (bereich tanztheater) in krakau. sie absolvierte praktika bei der francesca selva company und der irene k company. seit 2018 war sie mitglied der irene k company, wo sie in stücken verschiedener choreograph*innen mitgewirkt hat. als freischaffende tänzerin kreierte karolina ihre eigenen kurzen stücke, die auf festivals in verschiedenen ländern präsentiert wurden. außerdem hat sie freude daran ihre leidenschaft für den tanz in workshops weiterzugeben. seit august 2023 ist sie mitglied in der cie. toula limnaios.

enno kleinehanding (tanz)

enno kleinehanding (*1996 aachen/deutschland) studierte ballett an der staatlichen ballettschule berlin und hat einen bachelor of arts von der hochschule für schauspielkunst ernst-busch. er arbeitete für das theater hof, die oper halle und zuletzt für les grands ballets canadiens in montreal. er arbeitete mit choreograph*innen wie nanine lining, andrew skeels, cass mortimer eipper und anderen zusammen und entwickelte auch selbst einige arbeiten. seit januar 2024 ist er mitglied der cie. toula limnaios.

amandine lamouroux (tanz)

amandine lamouroux (*1994, toulouse /frankreich) studierte bei epsedanse in montpellier und dem centre chorégraphique james carles in toulouse, wo sie ihr diplom als dozentin für zeitgenössischen tanz erhielt. danach tanzte sie beim roberto zappalà kollektiv, amos ben tal, manfredi perego, moritz ostruschnjak, sita ostheimer und sara ducats kompanie. seit august 2023 ist sie mitglied der cie. toula limnaios.

hironori sugata (tanz)

hironori sugata (*1968, osaka/ japan) studierte tanz in der eguti otoy company bei fujiwara etuko und sumi masayuki. in japan arbeitete er bei spacdance und tanzte das repertoire von jean-claude gallotta. im jahr 2000 ging er nach europa und tanzte bei emio greco, vicante saez, bud blumenthal, cie. tandem, mit nardi morgan und dem theater der klänge. 2003 bis 2004 arbeitete hironori sugata mit jean-guillaume weis, dem teatri del vento und mit silke z. er war von 2005 bis 2010 tänzer der cie. toula limnaios und ist seit 2013 wieder mitglied des ensembles.





die cie. toula limnaios ist ein ensemble für zeitgenössischen tanz und wurde 1996 von der choreographin und interpretin toula limnaios und dem komponisten ralf r. ollertz in brüssel gegründet. 1997 verlegten sie ihren hauptsitz nach berlin. 2001 wurde sie mit dem preis des »meeting neuer tanz« ausgezeichnet. ihre beckett-trilogie wurde 2004 unter dem titel »atemzug« als fernsehfilm für zdf/arte produziert. 2003 eröffnete sie ihre eigene spielstätte HALLE, die sich zu einem international vernetzten theater und produktionshaus etablierte.

seit 2005 erhält die compagnie eine unterstützung der berliner senatsverwaltung für kultur und europa und für die jahre 2008 - 2010 zeichnete sie der fonds darstellende künste mit einer konzeptionsförderung für »spitzenensembles des freien theaters und tanzes« aus. 2012 erhielt sie den »george tabori preis«.

neben ihrer künstlerischen arbeit setzt sie sich nicht nur für innovative arbeitsstrukturen, sondern für die verbreitung und vermittlung von tanz in unserer gesellschaft ein. die cie. toula limnaios präsentiert mit ihrem ensemble 60 - 70 vorstellungen pro jahr und arbeitet mit 18 fest angestellten mitarbeiter*innen, die von zahlreichen temporär mit ihr arbeitenden künstler*innen unterstützt werden.

mit flexiblen, schlanken, aber höchst effektiven strukturen und in koproduktion mit internationalen partnern, leistet sie kontinuierliche qualitativ hohe ensemblerarbeit und gehört damit heute zu einer der erfolgreichsten ensembles für zeitgenössischen tanz.

als kulturbotschafter des goethe instituts und des auswärtigen amts präsentiert die cie. toula limnaios ihr repertoire auf internationalen Bühnen in europa und weltweit. die compagnie wird seit 2014 durch das land berlin, senatsverwaltung für kultur und europa institutionell gefördert.

die cie. toula limnaios zeigt tanz, der sich wach, kritisch und mutig um die menschen bemüht, von und für menschen gemacht.

cie. toula limnaios

pressestimmen

»nichts, was nicht ausdrück des herzens ist, findet seinen platz im werk von toula limnaios, wobei die originalität dieser künstlerin, einer perfektionistin der exzesse, genau darin liegen mag. ihre exzesse richten sich auf den menschen, die geheimnisse seiner ursprünge, das feuer seiner zukunft.« (saison de la danse, jean-marie gourreau)

»eine der renommiertesten choreografinnen der europäischen tanzszene hat sich der „tosca“ angenommen. ein nachhaltig beeindruckendes stück zeitgenössischen tanzes. das publikum war begeistert und berührt. das grandiose schlusstableau reißt das tanzpublikum zu begeisterungstürmen hin!« (frankfurter allgemeine zeitung)

»limnaios, seit jahren eine der auffälligen erscheinungen im zeitgenössischen tanz, bewegt sich auf der höhe ihres künstlerischen vermögens.« (neue zürcher zeitung)

»zu sehen bekommen die zuschauer traumwandlerische bilder, poetisch-sensible und intime impressionen, bei denen sich sehr gerne reales und surreales vermischen. die rede ist von toula limnaios, der in athen geborenen choreografin, die seit 1997 berlin zu ihrem lebensmittelpunkt gemacht hat und mit ihrer compagnie werke erarbeitet hat, aus denen man mitunter schwebend herausgeht. denn die bilderwelten sind geradezu magisch. für den kenner ist eines aber klar, mit ihren choreografien nimmt toula limnaios in der riesigen tanzszene deutschlands eine sonderstellung, eine ausnahmestellung ein. das, was sie tanzen lässt, kann man sonst nirgendwo sehen und irgendwelchen moden folgt sie sowieso nicht.« (rbb-kulturradio)

»die. cie. toula limnaios steht für einen tanz, der in die seele dringt. für bildgewaltige, stimmungsstarke reisen in die abgründe und nachwelten. sie hat in ihrer arbeit zu einer ganz eigenen kraft des ausdrucks gefunden. nicht selten dienen der choreographin große werke zur inspiration, weltliteratur, jahrhundert-partituren. klassiker, die sie mit ihrer eigenen ästhetik, ihrem bewegungsvokabular überschreibt und zu psychologisch fein tarierten gegenwartsstücken macht. die compagnie ist bewundernswert fleißig und ihr theater ist eine der angesagtesten adressen für zeitgenössischen tanz.« (tagesspiegel)

»die compagnie kann eine ungewöhnliche erfolgsgeschichte vorweisen: hier ist nahezu jede vorstellung ausverkauft, die cie. toula limnaios konnte ein ganz eigenes, sonst gar nicht unbedingt tanzaffines publikum gewinnen, das den künstler*innen voller treue und begeisterung von einer produktion zur nächsten folgt.« (goethe institut)

»der zuschauerraum ist voll. das erste paar beginnt, das zweite gesellt sich auf eine weise dazu, die einem den atem raubt. verantwortlich für diesen rausch der gefühle und bilder sind toula limnaios und ralf ollertz. er schafft die akustischen bildwelten, die sie mit hilfe ihres tanzensembles auf der bühne zum explodieren bringt. 39 produktionen in 19 jahren, dazu zahlreiche wiederaufnahmen und welttourneen zeigen ihre unglaubliche symbiose und produktivität. das macht sie zu einer der wichtigsten choreographinnen für den zeitgenössischen tanz heute.

die choreographin toula limnaios gehört zu denjenigen, die gemeinsam mit dem komponisten ralf r. ollertz dafür sorgen, dass die kunstform des tanzes ihre ungebrochene vitalität behält. seit fast 20 jahren leitet toula limnaios ihre eigene kompanie, die ihren namen trägt. und mit ihrem kleinen, aber feinen, internationalen ensemble bringt sie den zeitgenössischen tanz auf die bühne - in berlin, wo das ensemble beheimatet ist, und in alle welt.

wer das privileg hat, die cie. toula limnaios tanzen zu sehen, erlebt ein fest der gefühle. die intensität der bewegungen und die gefühle der tänzer*innen ziehen den zuschauer in ihren bann. das publikum spürt die körperlichkeit, wird teil des tanzes. immer und immer wieder, in jeder einzelnen aufführung.« (zdf aspekte, portrait, stefanie heidbrink)

»toula limnaios ist bekannt dafür, klassische werke der kunst und literatur in aufsehenerregende tanzstücke umzuwandeln, die einen starken fokus auf menschliche verbindungen legen. in »tempus fugit«, von der komplexen bodenarbeit bis zum flug über die bühne, waren die agilen körper der tänzer gut an limnaios' hoch aufgeladenes bewegungsvokabular angepasst.« (berlinartlink, beatrix joyce)

cie. toula limnaios

cie. toula limnaios auf einen blick

1996	gründung in brüssel: residenzkünstler am theatre l' l
1997	umzug der compagnie nach berlin
2003	eröffnung der eigenen spielstätte HALLE Tanzbühne Berlin
2005 - 2013	basisförderung des landes berlin senatsverwaltung für kultur und europe
2008 - 2010	konzeptionsförderung des fonds darstellende künste e.v.
2012	auszeichnung mit dem george tabori preis
seit 2014	institutionelle förderung vom land berlin
seit 2016	kulturbotschafter des auswärtigen amtes
2021	25-jähriges jubiläum der cie. toula limnaios
2022	veröffentlichung bildband »cie. toula limnaios« im kettler verlag
2023	gründung utopia - europäisches ensemblesnetzwerk für tanz

mitglieder:

künstlerische leitung	toula limnaios
choreographie/ tanz	
künstlerische leitung	
musik/ produktion	ralf r. ollertz
ensemble tanz	rafael abreu daniel afonso laura beschi francesca bedin félix deepen priscilla fiuza karolina kardasz amandine lamouroux hironori sugata

assistenz	alice gaspari
tourneen/ kooperationen	marie schmieder
presse & öffentlichkeitsarbeit	sarah böhmer
technischer leiter/ lichtdesign	felix grimm
licht-/bühnentechnik	domenik engemann, jan römer
grafische arbeiten	cyan - graphisches büro
video	giacomo corvaia
kostüm	toula limnaios
buchhaltung/ controlling	branko gejić
resilienz dispatcher	paul tinsley

auftrittsorte

in berlin	akademie der künste, hebbel-theater, HALLE Tanzbühne Berlin
national	bielefeld, bonn, bremen, bremerhaven, buchholz, cottbus, dessau, dortmund, dresden, erfurt, erlangen, essen, frankfurt/m, hannover, hameln, heilbronn, krefeld, lübeck, ludwigshafen, münster, oberhausen, offenburg, osnabrück, quecklinburg, recklinghausen, stuttgart, wuppertal
international	armenien, belgien, bulgarien, brasilien, chile, dänemark, dominikanische republik, ecuador, finnland, frankreich, georgien, griechenland, irland, italien, jordanien, litauen, lettland, mexiko, nordmazedonien, nicaragua, österreich, panama, polen, rumänien, russland, schweiz, senegal, serbien, slowenien, spanien, trinidad & tobago, venezuela, westjordanland, zypern

repertoire

2024 »la nef des fols« 2023 »les égarés« 2022 »staukinder« 2021 »point de vue«, »clair obscur« 2020 »tell me a better story 1+2«, »meantime«
2019 »shifted realities« 2018 »volto umano« 2017 »momentum«, »die einen, die anderen« 2016 »tempus fugit« 2015 »minute papillon«, »la salle«
2014 »blind date«, »miles mysteries« 2013 »if i was real«, »the thing i am« 2012 »wut«, »the rest of me« 2011 »anderland«, »every single day« 2010
»secrets perdus«, »à contre corps« 2009 »wound«, »les possédés« 2008 »the silencers«, »reading toscia« 2007 »simply gifts«, »life is perfect«
2006 »real time.compiler«, »éclats du réel«, »irrsinn« 2005 »die sanfte«, »short stories« 2004 »double sens«, »spuren« 2003 »better days«,
»here to there«, »isson« 2002 »outré vie«, »drift« 2001 »nichts. ich werde da sein, indem ich nicht da bin.« 2000 »falten der nacht«, »ysteres«,
»vertige« 1999 »faits d'hiver« 1998 »entrevisions« 1997 »landscapes«, »le temps d'après« 1996 »d'un(e)s«

kontakt cie. toula limnaios, eberswalder straße 10, 10437 berlin www.toula.de

künstlerische leitung toula limnaios/ ralf r. ollertz: leitung@toula.de